



Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

in diesem Sonderinfobrief wollen wir nur kurz die Gelegenheit nutzen, Sie auf einige Themen und Ausschreibungen aufmerksam zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Team vom Verein Kinderfreundliche Kommunen

### Infos

**Bewerbungsphase startet: Kinderreporter 2016**

**Hochschulgruppenworkshop 2016 – Imagine!**

**Tagungsbericht: Flüchtlingsfamilien im Schatten der Hilfe?**

**Die BÖSEN WÖLFE auf der TINCON, dem 1. Festival für digitale Jugendkultur**

**Roma Youth Action Plan**

**Förderung: Projekt Futurino 2016**

### Infos

#### **Bewerbungsphase startet: Kinderreporter 2016**

##### **Kinder haben was zu sagen!**

Ab sofort können sich Kinder und Jugendliche für das Kinderrechteprojekt „Kinderreporter 2016 - Kinder haben was zu sagen!“ des Deutschen Kinderhilfswerkes bewerben. Bei diesem Projekt befragen Kinder und Jugendliche Menschen in ihrer Stadt zu Themen, die sie bewegen und bei denen sie Veränderungen in ihrem Wohnumfeld erreichen wollen. Bewerben können sich die Kinder und Jugendlichen bis zum 01. Juli unter [www.juki.de/kinderreporter](http://www.juki.de/kinderreporter) mit einem kurzen Video, bei dem sie erzählen, zu welchem Thema sie ihre Umfrage machen wollen und warum ihnen gerade dieses Thema am Herzen liegt. Aus allen Einsendungen werden sechs bis acht Gruppen ausgewählt, die dann mit Unterstützung des Deutschen Kinderhilfswerkes die Umfragen durchführen.

„Kinder haben was zu sagen, wir müssen ihnen nur zuhören. Bei diesem Projekt engagieren sich Kinder und Jugendliche für ein Thema, das ihnen unter den Nägeln brennt und bei dem sie in ihrem Wohnumfeld Veränderungen erreichen wollen. Dabei werden wir sie als Kinderrechtsorganisation begleiten und unterstützen“, sagt Holger Hofmann, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Kinderhilfswerkes, zum Start der Bewerbungsphase.

Auch Ralph Caspers und Shary Reeves, die die WDR-Kindersendung „Wissen macht Ah!“ auf KiKA, dem Kinderkanal von ARD und ZDF moderieren, rufen in einem Videoclip zur Teilnahme auf. Dieser ist unter [www.juki.de/kinderreporter](http://www.juki.de/kinderreporter) zu sehen.

Die Kinderreporter werden zum Weltkindertagsfest im September dieses Jahres in Berlin zu einem Workshop eingeladen, um sich über Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig Hilfestellungen für die Fortführung der Befragungen zu geben. Im November werden die Umfrageergebnisse dann vor Ort im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und mit Politikerinnen und Politikern sowie Entscheidungsträgern aus der Verwaltung diskutiert.

Das Projekt „Kinderreporter 2016 - Kinder haben was zu sagen!“ wird durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

#### **Hochschulgruppenworkshop 2016 – Imagine!**

Eine Initiative von



**Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.**

Vorsitzende: Anne Lütkes



Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen trafen sich am ersten Maiwochenende rund 110 engagierte Vertreter der Hochschulgruppen aus ganz Deutschland zu einem gemeinsamen Workshop in Dresden.

Die Hauptziele des Wochenendes? Der Austausch zwischen den Gruppen, die Einführung in die neue UNICEF-Kampagne für Kinder aus Krisengebieten und natürlich ganz viel Motivation und Energie tanken – das hat super geklappt! Das Hochgefühl vom Wochenende wird noch eine Weile anhalten und die Arbeit in unseren Hochschulgruppen beflügeln. [...]

Den vollständigen Beitrag finden Sie [hier](#).

## Tagungsbericht: Flüchtlingsfamilien im Schatten der Hilfe?

Am 14./15. April 2016 veranstaltete die Arbeitsgruppe Fachtagungen Jugendhilfe im Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag (DST) die Fachtagung „Flüchtlingsfamilien im Schatten der Hilfe? Geflüchtete minderjährige Kinder und Jugendliche und ihre Familien in Deutschland“ im Centre Français in Berlin.

Es gab auf der Tagung eine sehr anregende und lebendige Diskussion darüber, wie Flüchtlingsfamilien vor und nach ihrer Anerkennung mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe erreicht, in die Gesellschaft aufgenommen und integriert werden können. Gerade über die quantitativ viel größere Gruppe weiß „man“ noch zu wenig: 90 Prozent der minderjährigen Flüchtlinge reisen begleitet ein. Diese Kinder und Jugendlichen und ihre Familien standen bisher im Schatten der Hilfe. Von nun an ginge es darum, zu verstehen, in welchen persönlichen Situationen sich diese befinden, um ihre Bedürfnisse wahrnehmen zu können. So beschrieb es Regina Offer, Hauptreferentin vom Deutschen Städtetag, in ihrer Eröffnungsrede. [...]

Den vollständigen Bericht finden Sie [hier](#).

## Die BÖSEN WÖLFE auf der TINCON, dem 1. Festival für digitale Jugendkultur

### Furchtlose Kinderreporter für mehr Sozial-Engagement in Europa

Vom 27. bis 29. Mai steigt in Berlin das erste Festival für digitale Jugendkultur, organisiert von den re:publica-Gründern Tanja und Johnny Haeusler. Jugendliche können bei der teenageinternetnetwork convention in neun Locations 50 Speaker sowie 1.000 Gleichgesinnte treffen und an über 30 Workshops teilnehmen. Die Bösen Wölfe aus Berlin, seit 2008 Mitglied bei Seitenstark, der Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten, sind live dabei und berichten vom 1. Festival für digitale Jugendkultur. „Das Erfolgsrezept der re:publica auf eine junge Zielgruppe zu übertragen, ist naheliegend“, erklärt Tanja Haeusler. „Mit der TINCON möchten wir die junge digitale Gesellschaft in ihrer Gesamtheit durch Vielfalt in Programm und Publikum abbilden und in ein Festivalformat gießen, das zum Dialog und Netzwerken einlädt.“

„Die Bösen Wölfe“, Junge furchtlose Reporter aus Deutschland, Frankreich und Polen, waren in diesem Jahr bereits drei Tage auf der re:publica, Europas wichtigster Internetkonferenz, unterwegs, um zu erfahren, ob Internet und Engagement sich bei Kids und Jugendlichen vertragen. Via Kurzvideodrehs befragten sie die re:publica Akteure - Besucher oder Speaker – im Rahmen ihres Projektes „Furchtlose Kinderreporter für mehr Sozial-Engagement in Europa“: [www.boeser-wolf.schule.de/engagement/de/re-publica/die-boesen-woelfe-bei-der-republica-ten-in-berlin](http://www.boeser-wolf.schule.de/engagement/de/re-publica/die-boesen-woelfe-bei-der-republica-ten-in-berlin)

Johnny Haeusler, Sascha Lobo, Andrea Nahles, Raúl Aguayo-Krauthausen, Matthias Schweighöfer, Youtuber manniac und Bloggerin Melissa Lee, der US-Botschafter und viele andere haben bei der Umfrage zum Thema Jugendliches Engagement im Zeitalter 2.0 mitgemacht.

Eine Initiative von



Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.

Vorsitzende: Anne Lütkes



Jetzt sind die Jugendreporter mit Unterstützung von Seitenstark auf der ersten TINCON unterwegs, setzen ihre Interviews zum Thema „Sozial-Engagement“ fort, begleiten Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig auf ihrem Rundgang über die TINCON und berichten auf [boeser-wolf.schule.de](http://boeser-wolf.schule.de), auf [seitenstark.de](http://seitenstark.de) und [wir-machen-kinderseiten.de](http://wir-machen-kinderseiten.de) vom 1. Festival für digitale Jugendkultur.

Die Bösen Wölfe gehören zu den über 60 qualitätsvollen Kinderseiten, die sich in der Seitenstark Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten für den Ausbau und das Sichtbar-machen von positiven, hochwertigen und partizipativen Inhalten für Kinder im Netz engagieren. Immer das Wohl des Kindes fest im Blick, setzt Seitenstark sich dafür ein, das in der UN-Kinderrechtskonvention festgeschriebene Recht der Kinder auf Meinungsbildung, Information und aktive Beteiligung im Internet umzusetzen.

Ansprechpartnerin: Die Bösen Wölfe, Christiane Baumann, [info@boeserwolf.eu](mailto:info@boeserwolf.eu), Tel. + 49 (0) 30 - 80 57 59 98

## Roma Youth Action Plan

Der Roma Youth Action Plan entstand in Zusammenarbeit mit dem Europarat und nimmt Bezug auf die Herausforderungen denen junge Roma in Europa, insbesondere in Hinsicht auf Mitwirkung, Partizipation und Strukturen, begegnen. Der Aktionsplan basiert auf den Ergebnissen der ersten Roma Jugendkonferenz im Jahr 2011 und soll die „Strasbourg Declaration on Roma“ vervollständigen.

Im Zentrum des Aktionsplans stehen die Menschenrechte sowie der interkulturelle Dialog als Antwort auf Diskriminierung und Antiziganismus, zusammen mit der Entwicklung und Bildung von Roma Jugendorganisationen und -bewegungen.

Den Aktionsplan (Englisch) finden Sie im Anhang. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie außerdem [hier](#) (Englisch).

## Förderung: Projekt Futurino 2016

**Persil fördert auch dieses Jahr die Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen.**

Anlässlich des 100. Geburtstags im Jahr 2007 hat Persil das Projekt Futurino ins Leben gerufen, das gezielt Projekte unterstützt, die sich für die Zukunft der Kinder engagieren. In diesem Jahr liegt der Fokus von Futurino mit dem Motto "Rein in die Natur" auf Projekten, die Kindern den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und natürlichen Ressourcen näher bringen. Das „Projekt Futurino“ fördert Projekte für Kinder bis zu 14 Jahren – im schulischen, sozialen oder kulturellen Bereich.

Die maximale Fördersumme pro Projekt beträgt 10.000 Euro.

Der Bewerbungszeitraum für dieses Jahr ist vom 15. Februar bis zum 15. Juni (Eingang 24:00 Uhr).

Weitere Informationen finden sie [hier](#).

**Falls Sie diesen Newsletter fälschlicherweise erhalten haben bzw. den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, schreiben Sie bitte eine Mail an [heinze@kinderfreundliche-kommunen.de](mailto:heinze@kinderfreundliche-kommunen.de)**

Eine Initiative von



**Kinderfreundliche Kommunen – Verein zur Förderung der Kinderrechte in den Städten und Gemeinden Deutschlands e.V.**

Vorsitzende: Anne Lütkes